

4

Schauerliche Begebenheit, S e l b s t - M o r d

des so allgemein berühmten und beliebten Herrn

Jeremias

Lumpatius Vagabundus.

Mailand vertriebenen Liguorianer. Geächteter Ex-Jesuit, bankrotirter Vertrauter. — Berühmter Tabakschwärzer — geheimer Sekretair eines gewissen Herrn Szapka und Todfeind aller Wirths, Kellner und Brandweinschenker, denen er schuldig geblieben ist — etc. etc.

Merkwürdiges Selbstgespräch

des Herrn Lumpatius wenige Stunden vor seinem Tode und die Art und Weise wie sich dieser begeben.

Wer bin ich? — Ein berühmter Vagabund, und was bin ich? — Ein Lump! und was ist ein Lump? — Zuweilen ein sehr bedeutender Mann, wie wir erst kürzlich gesehen haben! — Also bin ich ein bedeutender Mann? — Ohne Zweifel — da ich sehr bedeutende Schulden habe — darf ich auf meine Herkunft stolz seyn? — Ebenfalls ohne Zweifel — mein Vater ein heimlicher Jesuit meine Mutter etne — H...r ist meine Familie sowohl alt als mein Geschlecht — den Lumpen gab es schon vor Christi Geburt, und ich glaube es zweifelt Niemand, daß es deren nach tausend Jahren noch geben wird. — Und warum will ich mich daher umbringen — damit ich nicht gehenkt werde. — Was werden aber meine lieben Gläubiger sagen, die braven Leute werden blutige Thränen weinen — die edlen Seelen, so werde ich doch Thränen finden! — Thränen die meinen Grabhügel benetzen! — bei allem dem — was soll ich hier jetzt, da ich allein stehe von meinen liebsten Freunden verlassen, mehrere sind davon gelaufen und meine lieben Liguorianer haben mich auch verlassen. — So was thut weh! — sehr weh! — Gleiche Gefinnungen und Denkungsart hatten uns so eng verbunden — und konnt es anders kommen: Schöne Seelen finden sich, und du darfst mir nur sagen mit wem du umgehst — ich sage dir wer du bist! — Ach! meine theuren Freunde ich glaube nicht, daß in ganz Wien eine Seele lebt, die Euer Andenken so theilnehmend fühlt als ich? — Lebt denn wohl meine Brüder! ihr Geister der Finsterniß — fromme Raben, die schon mein Nas wittern und kreischend meinen Leichnam umflattern werden. — Lebt wohl ich steige jetzt nach euerm ursprünglichen Wohnsitz hinab, und will euern Brüdern den gefallenen Engeln euern Gruß bringen. Gute Nacht es ist schlafens Zeit! — Also sterben? — Richtig! — aber wie? — auf welche Art? — das ist die Frage? — daß braucht Ueberlegung — einen ordentlichen Ansaß — da muß man antauchen!

Mich aufhenken. Unnütze Unkosten, gehenkt werd ich ohnedieß, wenn sie mich erwischen — henken das sei fern — ich thu es nicht gern.

Mich erschießen? Das macht Lärm, Aufsehen — dann Gewehr, Pulver, Bl auch das sei fern — ich thu's nicht gern.

Also ertränken. Das wird noch schwerer gehn — Lumpen und Holz gehen schwer unter am Ende konnte ich gar den Strauchen bekommen — und dann das Donau Wasser hat so einen faden Geschmack — ja, wenn es Desterreicher oder Rheinwein wär — so aber nein — es bleibe fern ich trinke Wasser überhaupt nicht gern.

Also den Hals abschneiden. Schneiden ist eine verdammte Geschichte — wenn nur mein Barbiermesser geschliffen wär, aber mit dem Brodmesser, das thut verzweifelt weh. — Nichts da, das bleibe fern — ich habe die Schmerzen nicht gern.

So werd ich vom Dach herunter springen. Das wär gut, wenns nur nicht so hoch wär — 4 Stock hilf Himmel da braucht man ja einen halben Tag bis man herunter kommt — Ne Ne das geht nicht — es bleibe fern — überhaupt flieg ich nicht gern.

Nun so nehm ich Gift. Aqua Tofana das laß ich den Italienern — Kronäugeln die greifen nicht an — ich bin nicht blind geboren — Opium davon wird man besoffen, daß bin ich so immer — auch das bleibe fern — es stinkt — ich richs nicht gern.

Aber Arsenik — Arsenik — das laß ich den Raten — das Zwicken, die Freisen das drücken und schei — scheinbare Rasen — nein das alles bleibe fern — ich nehm es nicht gern.

Cumpatius verfiel jetzt plötzlich in ein tiefes Nachdenken — nach einer halben Stunde ohngefähr stand er auf den Graben vor den Körben der Weiber und suchte unter den Blättern, die man zum Verkauf bietet, einige heraus. Zwei Stunden darauf hatte der Unglückliche geendet. Die Juden Miliz, den Katechismus und das Judenpech, die er verschluckt hatte, haben ihn sogleich umgebracht, hätte man glauben können, daß die Pressfreiheit auf diese Lumpen Naturen, die sich so lange hartnäckig ihrem seegenreichen Einfluß entgegen stellten, so einen mächtigen Einfluß ausüben würde? Ich glaube kaum — doch Vivat daß es so ist.

Auf seinem Grabstein liest man!

Hier ruht der größte Lump
Den die Sonne je beschienen
Geboren in den pontinischen Sümpfen,
Hat in Benedig gestohlen,
In Frankreich auf den Galceren gearbeitet.
In Rußland einen Paß als falscher Spieler genommen,
In Spanien als Henkersknecht der heiligen Inquisition gedient,
In Sachsen den Staubbesen bekommen;
Ist in England den Galgen entlaufen
Hat in Deutschland einen russischen Spion gemacht
Ist in Schweden Spießruthen gelaufen,
In Schlesien 3 Tag auf der Bühne gestanden
In Böhmen auf den Schub gekommen,
Und in Wien endlich an drei genossenen Flugschriftblättern entschlafen —
möchten seine würdigen Mitcollegen auch schon so weit seyn. Amen.

Arthur.

Gebruckt bei Josef Ludwig, Josefstadt Florianigasse Nr. 52.